**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 25 (1949-1950)

**Heft:** 5

## Werbung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

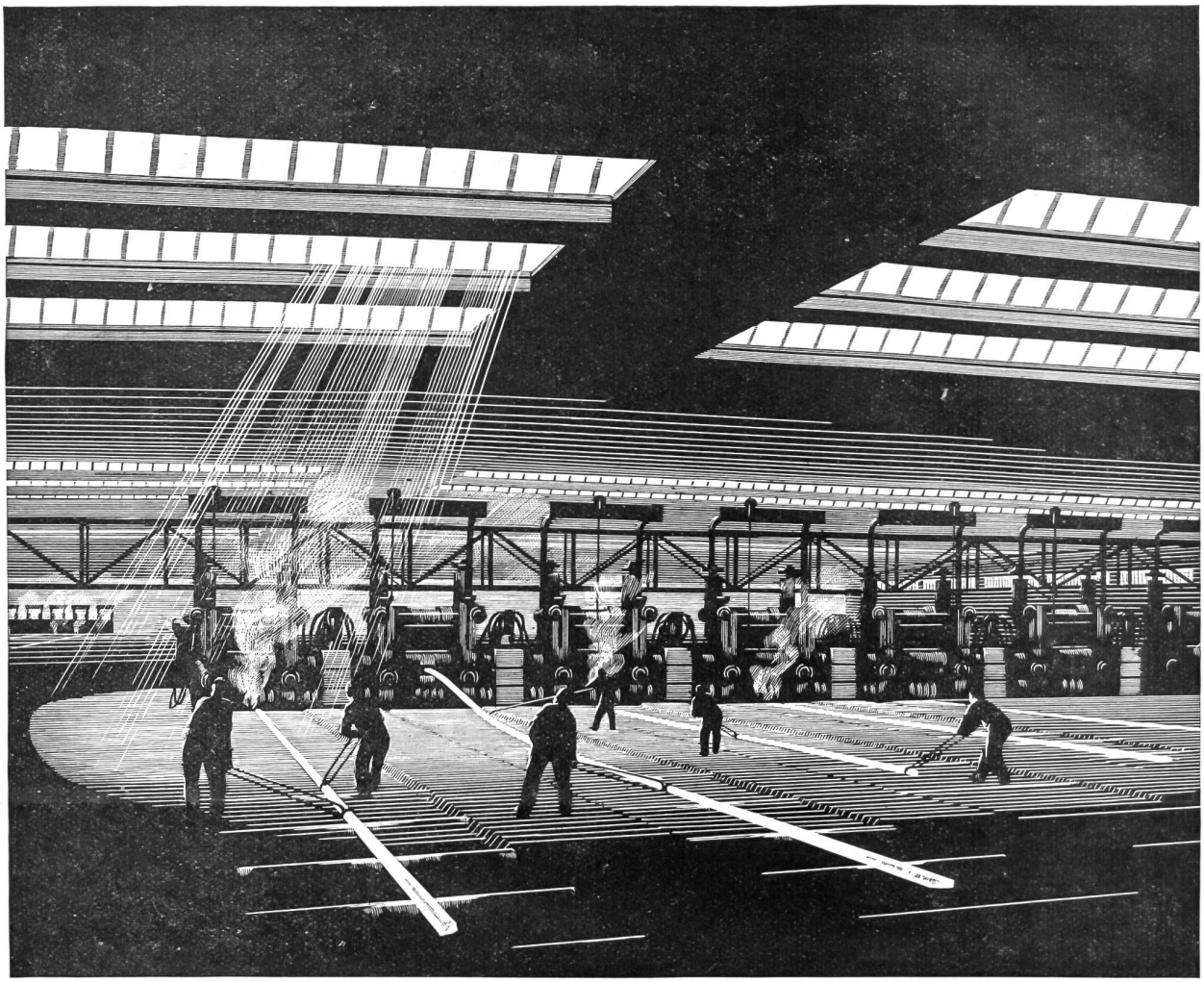
**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 02.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# STAHLBLÖCKE WERDEN ZU STÄBEN GEWALZT



DIE Halle des Walzwerks spannt sich breit und lang über eine weite Fläche aus stählernen Rollen und Platten. Quer durch die Halle hängt die Kommandobrücke, quer durch die Halle steht die Gruppe der Walzgerüste, die Walzenstraße. Am Kopf der Halle ist der mächtige Ofen gebaut, der die Stahlblöcke auf Weißglut erhitzen muß. Männer ziehen den Block mit langen Zangen aus dem Ofen und lassen ihn auf die «Fahrbahn», den Rollgang, gleiten.

Das Wunder beginnt: ohne daß die Kraft zu sehen ist, die ihn treibt, gleitet der glühende Block auf der stählernen Bahn gegen eine riesige Maschine, das Blockwalzwerk, dessen Backen den Block spielend erfassen, drehen und den Walzen zuführen – der Block hat zwischen den Walzen seine erste Form erhalten. Er gleitet weiter, stoppt, kehrt wieder zwischen die Walzen zurück – ohne daß ein Mensch zu sehen ist, der ihn führt –, wird ein zweites, ein drittes Mal gewalzt. Hat er die gewünschte Form erreicht, gleitet der Block von sich aus zum Fertigwalzwerk, wird dort von starken Armen mit schweren Zangen gefaßt und zwischen die Walzen gelenkt. Als glühender Stab schießt er auf der andern Seite hervor, wird wieder gepackt, in das zweite Gerüst gesteckt, dann in das dritte, das vierte – und wird mit jedem Mal dünner und länger.

Herrlich ist das Bild des eisernen Bodens, über den die glühenden Blöcke und Stäbe vorwärts- und rückwärtsgleiten – herrlich das Bild der Männer, die im rechten Augenblick sicher zupacken und die glühenden Schlangen fast spielerisch lenken. All die Stäbe und Blöcke werden von Rollen im Boden den Walzen zugeführt, und der Antrieb der Rollen wird auf der Kommandobrücke mit leichten Bewegungen ausgelöst.

Gerlafingen besitzt mehrere Walzwerke, Grobstraßen, Mittel- und Feinstraßen, auf denen über 2000 verschiedene Handels- und Spezialprofile hergestellt werden, und zwar aus Thomas-, aus Siemens-Martin- und aus legierten Stählen. Außerdem werden Betoneisen und Bleche gewalzt.

Das größte Walzwerk, die neue Grobstraße, ist wenige Jahre vor Kriegsausbruch entstanden: in schwerer Zeit stand eine Anlage bereit, die der schweizerischen Industrie unentbehrliches Material verschaffte.

Gerlafingen und seine Schwesterwerke Klus, Choindez, Rondez, Olten und Bern bilden die Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke AG., die den Sitz in Gerlafingen hat. Von Roll arbeitet mit einem Aktienkapital von 48 Millionen Franken und gibt über 7000 Menschen Arbeit. Von Roll ist seit mehr als 125 Jahren ein Begriff für echt schweizerische Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit.

---

**VON ROLL**

*Gesellschaft der Ludw. von Roll'schen Eisenwerke AG.*

*Gerlafingen, Choindez, Klus, Rondez, Olten, Bern*